

STARKE FRAUEN

HERZ JESU DER GEGENWART



INKOGNITO 20x20

"Sie kämpfen gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeiten, machen sich unentbehrlich und verändern die Welt: Starke Frauen, die mit ihrem Einsatz und unerlässlicher Willensstärke heute Geschichte schreiben."

Oft gesichtslos - ungehört - anonym - INKOGNITO eben!

Quellen und Foto:

www.dw.com/de/die-starken-frauen-unserer-zeit/g-46997558

www.amnesty.ch/de/ueber-amnesty/publikationen/magazin-amnesty/2020-2/das-bild-einer-anfuhrerin - wikipedia

DAS TRAUERIGE ENDE EINER HELDIN

Sie schrieb Geschichte: Die Brasilianerin Marielle Franco war die einzige schwarze Frau im Stadtrat von Rio de Janeiro und stammte aus einer Favela. Die Lokalpolitikerin galt als Vorzeigekämpferin

gegen Rassismus, Polizeigewalt und Unterdrückung von Frauen und LGBTIs. Im März 2018 wurde sie von Unbekannten im Auto erschossen. Ihre Ermordung führte zu vielen Protesten.



DEI WÜSTENBLUME

Die berühmte Wüstenblume ihr Gesicht ist wohl eines der bekanntesten im Kampf für die Rechte von Frauen weltweit: Waris Dirie. Basierend auf ihrer eigenen traurigen Kindheit und den Traditionen

ihres Heimatlandes Somalia, veröffentlichte die Aktivistin das Buch "Wüstenblume" und setzt sich seit Jahren gegen weibliche Genitalverstümmelung auf der ganzen Welt ein.



KAMPF TROTZ MORDANSCHLAG

Ihre Geschichte sorgte weltweit für großes Aufsehen: 2012 schoss ein Taliban Malala Yousafzai in Kopf und Hals. Grund für den Anschlag war ihr Engagement für die Gleichberechtigung von Frauen und für

Bildung von Mädchen in Pakistan. 2014 erhielt die Kinderrechtsaktivistin zusammen mit dem Inder Kailash Satyarthi den Friedensnobelpreis.



DER KAMPF GEGEN DEN IS

Nadia Murad gehört zu denen, die aus der Gefangenschaft des sogenannten Islamischen Staats entkommen konnten. Die Jesidin wurde von den Terroristen verschleppt, monatelang gefoltert und

vergewaltigt. Seit ihrer Flucht setzt sich die 25-Jährige gegen sexuelle Gewalt als Waffe in Kriegen und für die Rechte von Opfern des Menschenhandels ein. 2018 erhielt sie dafür den Friedensnobelpreis.



VON DER BRONX NACH WASHINGTON

Sie ist die jüngste Frau in der Geschichte des amerikanischen Repräsentantenhauses: Alexandria Ocasio-Cortez. Die 29-Jährige Latina aus der Bronx in New York ist eine von über

100 Frauen, die Anfang des Jahres neu in das Repräsentantenhaus gezogen sind. Sie setzt sich besonders für die Arbeiterklasse ein, aus der sie selber stammt.



MORALISCHE VERPFLICHTUNG

Carola Rackete erlangte internationale Bekanntheit, als sie im Juni 2019 als Kapitänin der Sea-Watch 3 insgesamt 53 aus Libyen kommende Flüchtlinge bzw. Migranten im Mittelmeer aus Seenot rettete und nach wochenlangem Warten auf eine Genehmigung in der Nacht zum 29. Juni trotz eines Verbots durch italienische Behörden den Hafen der Insel Lampedusa anlieh.

Ihre Motivation, im Mittelmeer aus Nordafrika kommenden Flüchtlingen und Migranten zu helfen, beschrieb sie in einem Interview mit der italienischen Zeitung La Repubblica folgendermaßen: „Ich habe eine weiße Hautfarbe, ich bin in ein reiches Land geboren worden, ich habe den richtigen Reisepass, ich durfte drei Universitäten besuchen und hatte mit 23 Jahren meinen Abschluss. Ich spüre eine moralische Verpflichtung, denjenigen Menschen zu helfen, die nicht meine Voraussetzungen hatten.“



DAS BILD EINER ANFÜHRERIN

Während der Revolution im Sudan waren Frauen an vorderster Front dabei. Vor allem eine wurde durch ein Foto zur Ikone. Ein Jahr später setzt sich Alaa Salah dafür ein, dass Frauen auch in der Regierung ihren Platz finden

«Es gibt nichts Wichtigeres als Frauenrechte», glaubt Alaa Salah. Sie gehörten zu den grundlegendsten Faktoren für einen Wandel, auch wenn sie immer nach hinten geschoben würden. «Dabei müssen sie ganz vorne stehen, denn wo Frauen sind, dort ist auch Frieden. Wenn Frauenrechte durchgesetzt werden, hat das einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft.»

